

# Große Events sollen Kunden in die Stadt locken

**MARKETING** Der neue Citymanager Joachim Häring hat schon viele Themen angestoßen – doch deren Umsetzung ist ein hartes Stück Arbeit. Es scheint vor allem immer noch an aktiven Mitstreitern zu fehlen.

VON EVA GAUPP

**NEUMARKT.** Die erste Versammlung des neuen Vereins „aktives Neumarkt“ war so gut besucht wie es sich die Nachfolger der Werbegemeinschaft nur wünschen können. Rund 50 Mitglieder und Interessenten waren ins Kolpingzentrum gekommen, um von Citymanager Joachim Häring zu erfahren, was er und seine Assistentin Anke Lazovic in den ersten vier Monaten im Amt erreicht haben.

Die Konzepte für das Marktwesen sind schon am weitesten gediehen: Die Akquise für einen zweiten Weihnachtsmarkt vornehmlich mit alter Handwerkskunst auf dem Residenzplatz läuft. Anfragen zu Zuschüssen sind gestellt. „Wir müssen jetzt Akzente setzen, sonst wird es einen solchen Weihnachtsmarkt bald am Unteren Tor geben“, sagte Häring.

## Mehr Besucher in die Stadt holen

Dieser Weihnachtsmarkt (wir berichteten) vermöge es, viele Menschen aus dem Umland nach Neumarkt zu locken – und darum geht es vorrangig bei fast allen Überlegungen des Citymanagements. Deshalb sollen auch die Jahrmärkte, die bislang auf dem Volksfestplatz angesiedelt waren, in die Innenstadt geholt werden. Dadurch soll die Frequenz deutlich erhöht werden.

Die Wochenmärkte zu verändern, hat sich als recht kompliziert herausgestellt. Denn zum einen mangelt es nach wie vor an attraktiven Standbetreibern, zum anderen kann die Stadt als Organisatorin kein minderwertiges Angebot ablehnen. Deshalb will Häring versuchen, die Märkte dieses Jahr durch spezielle saisonale Schwerpunkte wie Wild oder Blumenzwiebeln punktuell aufzuwerten. Nächs-

tes Jahr dann könnte „aktives Neumarkt“ als Verein den Marktbetrieb übernehmen und hätte dann als privater Organisator das recht, Konzessionen zu verweigern. Da die Verträge mit den Marktbeschickern eh noch für das ganze Jahr gelten, wären heuer sowieso keine großen Veränderungen mehr möglich.

Mit dem „Neumarkt-Gutschein“ wird im Laufe des März das erste Projekt realisiert: An festgelegten Verkaufsstellen können Gutscheine zu zehn Euro erworben werden, die nur in Neumarkter Geschäften einzulösen sind. „Das System funktioniert in anderen Städten sehr gut und bewirkt, dass das Geld in der Stadt ausgegeben wird“, erklärte Häring.

## Erste Veranstaltung steht schon

Auch die „Nacht der Sinne“ am 8. Mai wird schon Härings Handschrift tragen. Rita Großhauser hatte die Veranstaltung zwar im vergangenen Jahr vorgeplant, sie war dann jedoch ins Frühjahr 2010 verschoben worden. Von 11 bis 22 Uhr haben an diesem Samstag alle Geschäfte geöffnet. Darüber hinaus erwartet die Besucher ein Rahmenprogramm, Musik und Showacts auf der Bühne am Rathaus, die Geschäfte bieten besondere Attraktionen an, Modeschauen und die Autohäuser präsentieren neue Modelle. Allerdings – noch hat die Regierung dem Mondscheinshoppen nicht zugestimmt.

Ideen gibt es viele, doch sie stießen in der Versammlung bei den Geschäftsleuten, die ja von den Aktionen profitieren sollen, auf geteiltes Echo. Der eine befürchtet eine überfüllte Innenstadt, wenn die Jahrmärkte vom Volksfestplatz ins Zentrum verlegt werden, der andere fragt sich, ob bei einer „Nacht der Sinne“ überhaupt alle Geschäfte bis 22 Uhr öffnen wollen. Und ein Dritter will auf die Parkplätze in der Marktstraße nicht verzichten, wenn sie bei Großevents zur Fußgängerzone wird.

Dabei hatte der Citymanager die wirklich heißen Eisen nur gestreift – wie zum Beispiel einheitliche Öffnungszeiten, barrierefreies Einkaufen oder mehr verkaufsoffene Sonntage. Und es bedarf sehr viel mehr Mitglieder, um alle Vorhaben zu stemmen.